

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Zweiter Band

1882—1952

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1908

Max BRUCH

Komponist

Geboren am 6. Januar 1838 in Köln.

Gestorben am 29. Oktober 1920 in Berlin-Friedenau.

1865–67 Musikdirektor in Koblenz, 1867–70 Hofkapellmeister in Sondershausen, 1878 Dirigent der Philharmonic Society in Liverpool, 1883 Übernahme der Leitung des Breslauer Orchestervereins, 1891–1910 Leiter einer Meisterklasse für Komposition an der Berliner Akademie der Künste unter Verleihung des Professortitels. 1907 Vizepräsident der Akademie. Direktionsmitglied der Hochschule für Musik Berlin. Ab 1910 widmete er sich nur noch der Komposition.

Max Bruch hat Opern, Chorwerke, Klavierlieder, Instrumentalwerke komponiert. Sein vielgespieltes erstes Violinkonzert, g-Moll, 1868, ist ein Standardwerk der Violinliteratur.

Dr. h. c. der Universität Cambridge (1893) und der Berliner Universität (1918).

Aufnahme in den Orden am 24. Januar 1908.



Max Bruch